
Fachstandard der Genossenschaft Klauenpfleger eG Sachsen

Staatl. anerkannte Aus- und Fortbildungsstätte der Klauenpflege



GLIEDMAßEN- UND KLAUENGESUNDHEIT IN DER RINDERPRODUKTION

Deskriptoren: Rinderproduktion; Gliedmaßen; Klaue;
Überwachung; Pflege; Arbeitsschutz

Umfang: 15 Seiten

verantwortlich/bestätigt:

Genossenschaft Klauenpfleger eG Sachsen in 01847 Lohmen

Verbindlich: ab 01.01.2024

1. TERMINI UND DEFINITIONEN

Gliedmaßengesundheit

Zustand der gesamten Gliedmaße, der aufgrund anatomischer Beschaffenheit und klinischer Untersuchungsergebnisse die uneingeschränkte Funktion erwarten lässt

Klauengesundheit

Zustand der Klauen, der aufgrund anatomischer Beschaffenheit und klinischer Untersuchungsergebnisse die uneingeschränkte Funktion erwarten lässt

Klauenpflege

Maßnahmen zur **Erhaltung** regelmäßiger Belastungsverhältnisse der Klauen in festgelegten Zeitabständen

Klauenkorrektur

Maßnahmen zur **Wiederherstellung** regelmäßiger Belastungsverhältnisse der Klauen

Klauenorthopädische Maßnahmen

Orthopädische Einzeltierklauenpflege

Behandlung und Verhütung der Ausprägung angeborener oder erworbener Fehler der Form und Funktion der Klauen

Klauenbehandlung/Zuständigkeit/Verantwortlichkeit

Klauenpfleger:

Abtragen von Klauenhorn und therapeutische Maßnahmen zur Wiederherstellung der Klauengesundheit, dabei endet die notwendige Maßnahme an dem Anschluss des Hornes an der Lederhaut.

Veterinär/Tierarzt:

Die Zuständigkeit des Tierarztes beginnt an der Klauenlederhaut. Bei einer Erkrankung der Lederhaut liegt die Festlegung einer geeigneten Therapiemaßnahme und der Heilungsverlauf der Erkrankung in der Verantwortung des Tierarztes.

Der Tierarzt kann die Durchführung von Therapiemaßnahmen an einen qualifizierten Klauenpfleger übertragen.

Zwangsmittel

Mittel und Maßnahmen, die geeignet sind, Tiere vor und während der Maßnahmen in ihrer Bewegung einzuschränken, ohne dem Tier dabei Verletzungen oder Schäden zuzufügen

2. ALLGEMEINE FORDERUNGEN

2.1. Die Klauenpflege und –korrektur ist von einer geprüften Fachkraft durchzuführen.

2.2. Zur rechtzeitigen Erkennung von Gliedmaßen- und Klauenerkrankungen sind die Rinder **planmäßig** in Form der Dokumentation zu überwachen. Außerplanmäßige Klauenkontrollen und –korrekturen sind bei Rindern durchzuführen, an deren Klauen während der Klauenpflege, Klauenkorrektur und Klauenorthopädische Maßnahmen Frühsymptome von Klauenerkrankungen erkannt wurden.

2.3. Für die Belegung von Anlagen der Färsen- und Milchproduktion sind Tiere mit **Normalklauen tauglich**

Tiere mit genetischen Defekten der Gliedmaßen und Klauen haben **abnormale Klauen**. Sie sind für die Milchproduktion bedingt tauglich.

3. HÄUFIGKEIT DER KLAUENKONTROLLE FÜR DIE PFLEGE ODER KORREKTUR

3.1. Kälber in der Stufenproduktion sind einer Überprüfung des Gliedmaßen- und Klauengesundheitszustandes im Alter von 5-6 Monaten zu unterziehen.

Normalklauen

3.2. Weibliche Jungrinder für die Milchproduktion sind bei der Einstallung auf Vollspaltenboden, Teilspaltenboden oder spaltenlosen Laufflächen einer Klauenkontrolle sowie Klauendesinfektion zu unterziehen.

3.3. Die Herdenklauenpflege der Tiere in der Milchproduktion ist in der Regel im Abstand von sechs Monaten durchzuführen.

3.4. Bei Rindern mit ganzjährigem Weidegang ist die Klauenpflege einmal im Jahr durchzuführen. Unter Beachtung aller Umweltfaktoren, die auf die Hornbeschaffenheit einwirken und der gegebenen Fixierungsmöglichkeiten, kann sie auf der Weide vorgenommen werden.

3.5. Bei Zuchtbullen hat die Klauenpflege mindestens dreimal jährlich zu erfolgen.

4. ZEHENDESINFektION

Die Desinfektion der gesunden Klauen einer Herde sind bei Bedarf durchzuführen. Die Maßnahme kann je nach Haltungsbedingung in Durchlauf- oder Sprühverfahren zu erfolgen.

5. BEURTEILUNG DER GLIEDMAßen UND KLAUEN

Die Beurteilung der Gliedmaßen und Klauen hat am stehenden Tier und in der Bewegung zu erfolgen.

5.1. Gliedmaßenstellung

Regelmäßig:

Senkrechte Unterstützung des Tierkörpers bei Betrachtung von vorn, von der Seite und von hinten. Sprunggelenkwinkel von 145 bis 155 °

Unregelmäßig:

Vordergliedmaßen

Von vorn z.B.: bodenweit oder bodeneng, x- oder o-beinig

Von der Seite z.B.: vor- oder rückständig, Vor- oder Rückbiegung

Hintergliedmaßen

von hinten z.B.: bodenweit oder bodeneng, x-beinig (kuhhessig), o-beinig (fassbeinig)

von der Seite z.B.: vor- oder rückständig oder Vorbiegung (säbelbeinig)

5.2. Klauenform

Regelmäßig:

Von vorn verlaufen die Zehenachsen als gedachte Linien durch die Mitte jeder Klaue gestreckt bei gleichmäßig belasteten Gliedmaßen und der Zwischenklauenspalt erscheint geschlossen.

Von der Seite verlaufen die Zehenachsen gestreckt bei gleichmäßig belasteten Gliedmaßen und beide Zehen sind kongruent (gleichmäßig).

Unregelmäßig:

Von vorn zeigt sich bei Spreizklauen eine Divergenz (Unterschied) beider Zehenachsen an gleichmäßig belasteten Gliedmaßen mit möglicher rinnenförmiger Vertiefung zwischen den Fesselbeinen und einem auffallend weiten Zwischenklauenspalt. Die Zehenachsen können bei Spreizklauen axial oder bei Zwangsklauen abaxial, gebrochen sein.

Von der Seite ist die Zehenachse am Kronraum nach vorn gebrochen (Bärenfüßigkeit) oder nach hinten gebrochen (Durchtrittigkeit, Hyperextension).

5.3. Normalklaue

Größe entspricht der des zu beurteilenden Rindes. Beide Klauen einer Gliedmaße sind etwa gleich groß, hoch und breit.

Form und Oberflächenbeschaffenheit ohne krankhafte Veränderungen.

Längenverhältnis der Vorderwand zur Trachtenwand beträgt annähernd 2:1.

Vorderwandwinkel, von der Vorderwand und Belastungsfläche gebildet, beträgt von der Seite 45 bis 60°.

Klauenwände verlaufen vom Kron- zum Tragrand gestreckt

Natur:

Belastungsfläche ist zur Zwischenklauenwand leicht konkav und wie das Ballenhorn glatt.

harte Böden: Die Breite des Tragerandes entspricht dem Gewicht des Tieres. Die verbleibende Sohlenfläche ist zur Zwischenklauenwand konkav und wie das Ballenhorn glatt.

Die Klaue steht stabil auf dem Fußboden.

Feuchtegehalt des Klauenhorns beträgt 15 bis 30 %

Länge der Afterklauen entspricht dem Durchmesser ihrer Ansatzstelle

5.4. Abnormale Klauen / Unregelmäßige oder erkrankte Klauen

Größe entspricht nicht der Entwicklung des Rindes, z.B.

- ungleich hoch, ungleich lang oder breit.
- Zwangsklauen, Umformungs-, Flach-, Rehe-, Knickklauen oder krallenförmige Klauen
- Spitze Klauen mit Vorderwandwinkel unter 45° und Vorderwand-Trachtenwand-Verhältnis von mehr als 2 : 1
- Stumpfe Klauen mit Vorderwandwinkel über 60° und Vorderwand-Trachtenwand-Verhältnis von weniger als 2 : 1
- Vorderwand konvex (krallenförmige Klaue)
- Vorderwand konkav wie bei Umformungs-, Reheklaue

Abaxiale Seiten- und Trachtenwand konvex und bei Zwangklaue, Seitenwandzwang

Abaxiale Seiten- und Trachtenwand konkav wie bei Flach-, oder Knickklaue

Axiale Seitenwand konvex wie bei Knickklaue

Axiale Seitenwand konkav wie bei Zwangklaue

Defekte in der Zwischenklauenhaut (Zwischen-Klauenpanaritium)

Zwischenklauenwulst in der Mitte des Zwischenklauenspaltes (Limax)
Gewebszubildung im Zwischenklauenspalt, die in den Kronraum einer axialen Seitenwand übergeht

Reheerkrankung und sich daraus ergebende Folgeerkrankungen
Fäuleerkrankungen

Mechanische Verletzungen

Umfangsvermehrung im Bereich der Krone oder Saumbandablösung
Afterklaue, länger als die Breite ihrer Ansatzstelle

Die Klaue steht nicht stabil auf dem Fußboden

Tiere mit abnormalen Klauen sind mit einer orthopädischen
Einzeltierklauenpflege zu betreuen.

6. DOKUMENTATION

Sämtliche Maßnahmen der Klauenpflege oder –korrektur und alle
prophylaktischen Maßnahmen sind unter Beachtung der Gesetzte
anlagenspezifisch planen und durchzuführen.

Zur Einhaltung der Gesetze sind Datum, Kennzeichnung des Einzeltieres,
genaue Bezeichnung der festgestellten Frühsymptome und Veränderungen
sowie Behandlungen zu dokumentieren.

Es sind folgende einheitliche Abkürzungen zu verwenden:

Gliedmaßenbezeichnung:

Vorn links	1	VL
Vorn rechts	2	VR
Hinten links	3	HL
Hinten rechts	4	HR

Klauenbezeichnung:

Lateral	(1)	a	außen
Medial	(m)	i	innen

Ausprägung der Merkmale:

leicht – mittel
stark

Heilungsgrade:

Vorhanden
In Abheilung
Keine Heilung

Klauenbefunde:

Klauenrehe	RE
Weiße Linie Defekt	WLD
Wandläsion	WL
Doppelsohle	DS
Ballenfäule	BF
Dermatitis interdigitalis	DID
Dermatitis digitalis	DD
Phlegmone	PH
Zwischenklauenphlegmone	ZP
Schwellung des Kronsaumes	SK
Sohlengeschwür	SG
Steingalle	STG
Rusterholzsches Sohlengeschwür	RSG
Sohlenspitzengeschwür	SSG
Klauensohlengeschwür in untypischer Lokalisation	KSG
Limax (Tylom)	LI
Hornspalt (Wandriss)	HS
Krank	KR
Nerven- und Gelenkerkrankung	NGKR
Liegebeule Sprunggelenk	LBS

Bezeichnung Gliedmaßenstellung von vorn:

Normal	
Bodenweit	Die Gliedmaßen stehen nicht lotrecht, sondern nach außen gespreizt
Bodeneng	Die Gliedmaßen stehen nicht lotrecht, sondern nach innen gestellt
X-Beinigkeit	Die Karpalgelenke stehen mehr oder weniger nach innen. Der Mittelfuß und die Zehen beider Gliedmaßen sind nach außen gestellt.

Bezeichnung Gliedmassenstellung von hinten:

Normal	
Säbelbeinigkeit	Die Hintergliedmaßen werden weit nach vorn unter den Rumpf gestellt. Die Zehenachse ist im Bereich Hauptmittelfuß-Fesselbein gebrochen.
Durchtrittig	Die Last des Tieres landet nicht lotrecht am Ballen, sondern weit hinter der Klaue.
Rückbiegung	Das Gewicht des Tieres verlagert sich sehr stark in den Bereich der Klauenspitze
X-Beinigkeit	Die Sprunggelenke stehen mehr oder weniger nach innen. Der Mittelfuß und die Zehen beider Gliedmaßen sind nach außen gestellt.
O-Beinigkeit	Die Sprunggelenke sind nach außen gedrückt. Der Mittelfuß und die Zehen sind leicht nach innen gestellt.

Bezeichnung der Klauenformen

NO	normal
VWF	Der Vorderwandwinkel ist nach der Bearbeitung unter 45°
VWS	Der Vorderwandwinkel ist nach der Bearbeitung über 60°
UKH	Die Klauen sind nach der Bearbeitung ungleich hoch
UKL	Die Klauen sind nach der Bearbeitung ungleich lang
UKB	Die Klauen sind nach der Bearbeitung ungleich breit
ZK	Die Klaue befindet sich in einer Zwangslage/Rollklaue
ABR	Die Klaue hat einen zu hohen Abrieb

Maßnahmen:

am Tier:	Schnitt Kuh / Färse Schnitt Mastrind Schnitt Bulle
----------	--

An der Gliedmaße:	Orthopädische Hornbearbeitung Erstbehandlung Nachbehandlung Abschlussbehandlung Klotz kleben Klotz vorhanden
-------------------	---

7. METHODEN DER KLAUENPFLEGE

7.1. Geräte und Hilfsmittel

Rinderbehandlungsstand oder Fangstand
elektromechanisch betriebenes Klauenpflegegerät
Rinnhufmesser
Klauenschere
Stoßmesser
Verbandzeug und Medikamente für notwendige Behandlung
Entlastungsklotz
Klauenmeß- und Prüfgerät

7.2. Elektromechanische Klauenpflege

Die Durchführung ist nur einer Fachkraft unter Einhaltung der Bedienungsanleitung für elektromechanische Klauenpflegegeräte und dem Klauenpflegestand erlaubt. Die Gliedmaße des Rindes muss in einem Behandlungsstand fixiert sein. Eine geeignete Hilfskraft kann zur Mitarbeit erforderlich sein. Die Zuführung der Tiere hat durch den Tierhalter zu erfolgen. Eine Reinigung der Klaue mit Wasser hat unter den Voraussetzungen eines gestalteten Arbeitsplatzes immer vor Beginn der Arbeiten zu erfolgen

Ausführung – Funktionelle Klauenpflege- 5 Punkte Schema

- Schritt 1: Länge der Innenklaue herstellen
- Schritt 2: Angleichen der Außenklaue
- Schritt 3: Rusterholzstelle auskehlen („Modell“ herstellen)
- Schritt 4: Entlastung der geschädigten Außenklaue
- Schritt 5: Kontrolle und Abschlussarbeiten

8. GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

8.1. Der Arbeitsplatz

Die Klauenpflege erfolgt in einem gestalteten Arbeitsplatz. Er besteht aus:

- Vorwartebereich
- Mit Einzelbetrieb
- Bewegungsfreiheit ca. 16 m² (4mx4m) für den Klauenpfleger
- Fußboden im Arbeitsbereich ausgelegt mit Gummimatten
- Wasseranschluss über dem Klauenpflegestand
- Nachwartebereich
- Beleuchtung Vorderfußbereich
- Beleuchtung Hinterfußbereich
- Belüftung Zugluftfrei und frostfrei

8.2. Zur Durchführung der Klauenpflege oder –korrektur muss das Rind am Hals sowie die zu behandelnde Gliedmaße fixiert sein, erforderlichenfalls dürfen Zwangsmittel angewendet werden.

Vor dem Anheben einer Vordergliedmaße im Rinderbehandlungsstand ist die gleichzeitige Hintergliedmaße zu fixieren. Auch dürfen dort nicht mehr als zwei Beine gleichzeitig aufgehoben und bearbeitet werden.

Die Klauenpflege bei Zuchtbullen hat stets im Rinderbehandlungsstand zu erfolgen. Die Zuführung des Tieres hat durch den Tierhalter zu erfolgen.

8.3. Persönliche Schutzmaßnahmen

Fein-Desinfektionsmittel für den Klauenpfleger

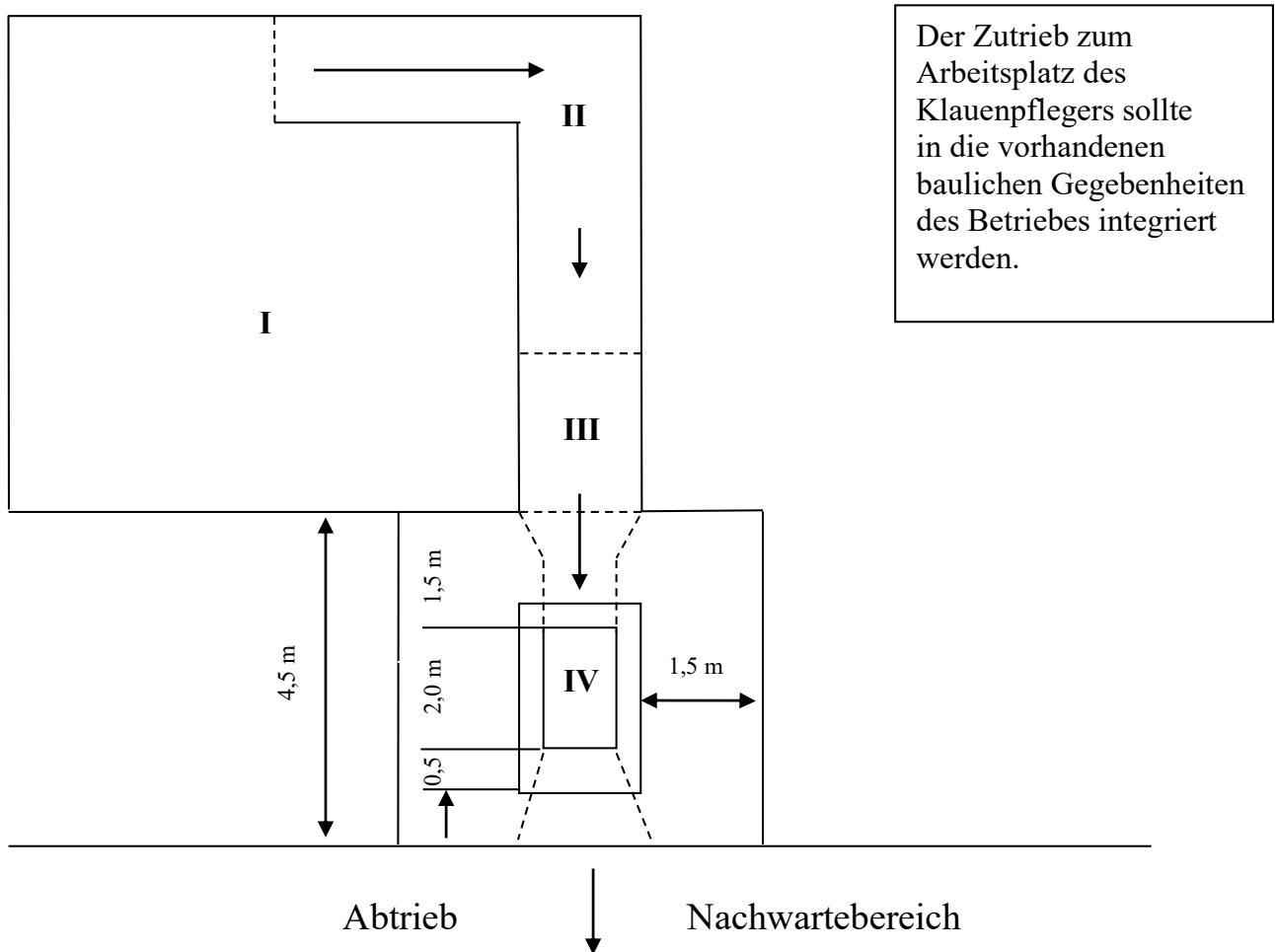
Persönliches Verbandsmaterial

Bei der Durchführung der Klauenpflege sind:

- Gummistiefel mit Stahlkappe
- Geeignete Schutzbrille
- Geeignete Handschuhe

zu tragen.

Schema
Arbeitsplatzgestaltung Klauenpflege mit einem Klauenbehandlungsstand
Typ Sachsen



- | | | |
|---|--|--|
| I | Vorwartebereich: | - Fläche ausreichend für ca. min. 20 Tiere
- wenn möglich einen guten Teiler der Gruppe
- Tränkebecken |
| II | Vorstapelgang: | - Gangbreite ca. 90 - 100 cm, um ein Drehen des Tieres zu verhindern
- Ganglänge für min. 3 Tiere |
| III | Einzeltier-Vorstapelbox | - Boxbreite ca. 90 – 100 cm
- Boxlänge ca. 2m
- Box muss sicherstellen das ein Zurücklaufen des Tieres verhindert wird |
| IV | Standplatz: | <ul style="list-style-type: none"> - Maße Klauenpflegestand: Länge 200 cm
Breite 100 cm - Maße Betonklotz: Länge: 280-290 cm
Breite: 140 cm
Höhe: 16 cm bis Höhe |
| Stromanschluss: 16 A, 380 V bzw. Steckdose 16 A
Anschluss an Potentialausgleich erforderlich | | |
| Arbeitsplatz: | 4,5 m x 4,0 m | |
| Licht: | längs mittig über Vordergliedmaßen / quer über Hinterkante | |
| Wasser: | Mitte Stand; rechts und links Euterduschen | |
| Abwasser: | Fußbodeneinlauf für Abwasser und Gölle | |
| Sonstiges: | Abstellplatz für Werkzeuge, Medikamente, Verbandsmaterial und Platz zum Ablegen der Dokumentationsunterlagen | |

Das genaue Einordnen und eventuelle Toleranzen müssen vor Ort geklärt werden.

Der Zutrieb zum Arbeitsplatz des Klauenpflegers sollte in die vorhandenen baulichen Gegebenheiten des Betriebes integriert werden.